

A black and white close-up portrait of Stefan Heym, an elderly man with glasses, resting his head on his hand. The image is partially overlaid by a teal semi-transparent rectangle on the left side.

INTERNATIONALER
**STEFAN
HEYM
PREIS** DER
STADT
CHEMNITZ

VERANSTALTUNGEN
April bis November 2023



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

**Doch das Wort hat sein eigenes Leben:
es läßt sich nicht greifen, halten, zügeln,
es ist doppeldeutig, es verbirgt und enthüllt,
beides; und hinter jeder Zeile lauert Gefahr.**

Stefan Heym aus: Der König David Bericht

➤ STEFAN HEYM

Aufgewachsen in einem deutsch-jüdischen Elternhaus, trat Stefan Heym (1913 – 2001) bereits in seiner Jugend in Chemnitz und später in Berlin mit gesellschaftskritischen Gedichten und ersten journalistischen Arbeiten hervor. Während der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland (1933 – 1945) war er gezwungen, ins Ausland zu flüchten. Ab 1952 lebte Stefan Heym in der DDR. Infolge seiner zunehmend kritischen Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen geriet er bald in Konflikt mit der SED-Staatsführung. Stefan Heym gehörte zu den Protagonisten der friedlichen Revolution 1989. Nach der Wiedervereinigung zog er 1994 in den Deutschen Bundestag ein, den er als Alterspräsident mit einer vielbeachteten Rede im November 1994 eröffnete. Der kritische Geist Stefan Heyms beeindruckte stets durch seine Zivilcourage und sein unbeugsames Engagement für Demokratie und soziale Gerechtigkeit.

2001 würdigte die Stadt Chemnitz den in Chemnitz geborenen Stefan Heym als international geachtete Persönlichkeit mit der Übertragung der Ehrenbürgerwürde. Stefan Heym zählt zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern des zwanzigsten Jahrhunderts.

➤ DER INTERNATIONALE STEFAN-HEYM-PREIS DER STADT CHEMNITZ

Die Stadt Chemnitz verleiht den Internationalen Stefan-Heym-Preis seit 2008 in Erinnerung an das Leben, Werk und Wirken von Stefan Heym, Sohn und Ehrenbürger von Chemnitz. Mit dem Literaturpreis werden zeitkritische und couragierte Persönlichkeiten gewürdigt, die wie Stefan Heym als Schriftsteller und Publizisten herausragende und nachhaltig wirkende Leistungen erbracht haben. Der Internationale Stefan-Heym-Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

Bisherige Preisträger sind Amos Oz (2008), Bora Ćosić (2011), Christoph Hein (2013), Joanna Bator (2017), Slavenka Drakulić und Richard Swartz (2021).



➤ PREISTRÄGERIN 2023 JENNY ERPENBECK

Die in Ostberlin geborene Schriftstellerin Jenny Erpenbeck schlug neben ihrer Karriere als Theaterregisseurin in Deutschland und Österreich eine Laufbahn als Schriftstellerin ein. 1999 erschien ihr Debütroman „Geschichte vom alten Kind“. Neben weiteren Romanen wie „Heimsuchung“ (2008), „Alle Tage Abend“ (2012), „Gehen, ging, gegangen“ (2015) und „Kairos“ (2021) veröffentlichte Jenny Erpenbeck Essays sowie Dramen, die sie zum Teil selbst inszenierte. Ihre Werke wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Insbesondere für ihr literarisches Schaffen wurde sie mit einer Reihe nationaler und internationaler Preise, zuletzt dem Uwe-Johnson-Preis und dem Internationalen Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz, geehrt.

➤ PREISVERLEIHUNG 2023

Festakt zur Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises
der Stadt Chemnitz

„Mit der Auszeichnung würdigt das Kuratorium JENNY ERPENBECK, die sich kritisch mit brisanten und aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzt und diese in einer klaren und verständlichen, zugleich aber die Komplexität der verhandelten Probleme und Konstellationen spiegelnden Literatursprache präsentiert. Dabei verknüpft sie in ihrem Werk stets das Besondere mit dem Allgemeinen, indem sie die vielfältigen Zusammenhänge und Abhängigkeiten individueller Schicksale und Beziehungen von gesellschaftlichen und historischen Dimensionen deutlich werden lässt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die kritische Reflexion der gegenwärtigen Gesellschaft in ihren vielfältigen historischen und kulturellen Bezügen.“

1. April 2023, 18 Uhr (Einlass 17 Uhr)

im Opernhaus Chemnitz

➤ LESUNG DER PREISTRÄGERIN 2023

Literarische Matinee: Jenny Erpenbeck „Kairos“
Moderation: Michael Hametner

Die diesjährige Preisträgerin des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz, Jenny Erpenbeck, stellt sich dem Chemnitzer Publikum in einer öffentlichen Lesung aus ihrem aktuellen Roman „Kairos“ vor.

Im Roman begegnen sich die neunzehnjährige Katharina und Hans, ein verheirateter Mann Mitte fünfzig, Ende der achtziger Jahre in Ostberlin zufällig, und kommen für die nächsten Jahre nicht voneinander los. Vor dem Hintergrund der untergehenden DDR und des Umbruchs nach 1989 erzählt Jenny Erpenbeck von den Abgründen des Glücks – vom Weg zweier Liebender im Grenzgebiet zwischen Wahrheit und Lüge, von Obsession und Gewalt, Hass und Hoffnung. Alles in ihrem Leben verwandelt sich noch in derselben Sekunde, in der es geschieht, in etwas Verlorenes. Die Grenze ist immer nur ein Augenblick.

2. April 2023, 11 Uhr

TIETZ, Moritzstraße 20

Veranstaltungssaal

Eintritt: frei

Platzreservierung unter:



➤ INTERNATIONALE STEFAN-HEYM-FÖRDERPREISE

In Höhe von insgesamt 20.000 Euro verleiht die Stadt Chemnitz zum dritten Mal die Internationalen Stefan-Heym-Förderpreise für Projekte und Initiativen, die sich direkt mit Leben, Werk und Nachlass von Stefan Heym auseinandersetzen oder sich mittelbar an seinem kritischen, beherzten und weltoffenen Geist orientieren.

Bewerbungszeitraum: 1. April bis 15. September 2023

per E-Mail an:

stefan-heyms-preis@stadt-chemnitz.de

oder mit der Post an:

Stadt Chemnitz
Geschäftsbereich 09
Markt 1
09111 Chemnitz

Informationen auf:

www.chemnitz.de/heympreis

➤ RAHMENPROGRAMM

Anlässlich der Verleihung des Internationalen

Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz 2023

hat die Internationale **Stefan-Heym-Gesellschaft e. V.**

im Jahr 2023 ein **Rahmenprogramm** konzipiert.

➤ „DER GROSSE HANUSSEN“

Die Geschichte einer Wiederentdeckung

Der gewaltsame Tod des Hellsehers Jan Erik Hanussen, eines Stars der Berliner Variété-Szene, wurde im Frühjahr 1933 rasch als Indiz dafür gewertet, dass der Reichstagsbrand wenige Wochen zuvor offenbar von den Nationalsozialisten von langer Hand geplant war. Stefan Heym verarbeitete die Ereignisse im amerikanischen Exil zu einem Theaterstück.

Von einem Chemnitzer Germanisten in Stefan Heyms Nachlass wiederentdeckt, erlebte es erst 20 Jahre nach Heyms Tod seine Uraufführung. In diesem Jahr ist es nunmehr auch im Schauspiel der Städtischen Theater Chemnitz zu sehen. Wie es dazu kam und warum der Stoff noch heute erstaunlich aktuell erscheint, erörtern Schauspieldirektor Carsten Knödler, Dramaturgin Stefanie Esser, Schauspieler Christian Schmidt und der Intendant der Württembergischen Landesbühne Esslingen, Marcus Maria Grube, in einem moderierten Gespräch.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft und der Städtischen Theater Chemnitz anlässlich des 90. Jahrestags der Machtübertragung an die Nationalsozialisten in Deutschland am 30. Januar 1933.

20. April 2023 und 29. April 2023, 19.30 Uhr

Theater Chemnitz – Spinnbau Große Bühne
Altchemnitzer Straße 27, 09120 Chemnitz
Eintritt: zwischen 15 und 27 Euro

➤ CHEMNITZER MUSEUMSNACHT IM STEFAN-HEYM-FORUM

Kurzführungen und Filmdokumentation

Das Stefan-Heym-Forum Chemnitz bietet vielfältige Informationen über Leben und Werk Stefan Heyms, sein Verhältnis zu seiner Geburtsstadt Chemnitz sowie über die Unterstützung durch seine Frau Inge im literarischen Schaffensprozess. Herzstück ist die über Jahrzehnte hinweg zusammengetragene Arbeitsbibliothek aus Stefan Heyms Arbeitszimmer in Berlin-Grünau, die im Originalmobiliar präsentiert wird.

Um 18, 19, 20 und 21 Uhr wird es jeweils Kurzführungen durch das Forum geben. Besonderer thematischer Akzent sind die im Sammlungsbestand enthaltenen Manuskripte und Ausgaben von Heyms Roman „5 Tage im Juni“ über den Aufstand vom 17. Juni 1953, der sich in diesem Jahr zum 70. Mal jährt. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Publikations- und Zensurgeschichte nimmt das Buch einen besonderen Platz in Heyms Gesamtwerk ein.

Ab 21.30 Uhr ist der Film „Abschied und Ankunft“ zu sehen. In ihm hat die Chemnitzer Filmemacherin Beate Kunath die Vorbereitungen auf die Überführung der Arbeitsbibliothek aus Heyms Arbeitszimmer in Berlin-Grünau nach Chemnitz festgehalten. Zugleich bietet der Film einen Überblick über das sieben Jahrzehnte umfassende literarische und publizistische Schaffen Stefan Heyms.

13. Mai 2023, ab 18 Uhr

Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum TIETZ, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Karten für die Museumsnacht sind unter anderem im TIETZ im Vorverkauf erhältlich.

➤ „5 TAGE IM JUNI“ | Heyms in der DDR verbotener Roman über den Aufstand vom 17. Juni 1953

Kommentierte Lesung

Vor 70 Jahren, am 17. Juni 1953, erhoben sich in der DDR Arbeiter zu Zehntausenden gegen den selbst ernannten Arbeiterstaat. Gerade zurückgekehrt aus dem antifaschistischen Exil in den USA, erlebte Stefan Heym die Ereignisse in Berlin aus nächster Nähe mit. Und er schrieb einen Roman darüber, der im eigenen Land nicht veröffentlicht werden durfte und daher Stoff für allerlei Legenden bot: „Der Tag X“. Mitte der 1970er-Jahre, schließlich in der Bundesrepublik unter dem Titel „5 Tage im Juni“ in einer stark überarbeiteten Version erschienen, sollte der Roman zu einem der bekanntesten Bücher Heyms werden. Unter Beifügung authentischer Dokumente erzählt es die Geschehnisse um den 17. Juni 1953 aus der Perspektive derer, die das Geschehen mitgetragen und mitverantwortet haben. Auch die Umbenennung seiner Geburtsstadt Chemnitz in Karl-Marx-Stadt wenige Wochen vor dem Aufstand fand in die Handlung Eingang.

Ein literarischer Abend mit Bernadette Malinowski, Professorin für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der TU Chemnitz, Michael Müller (Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft) und Dr. Christoph Grube (Germanist, TU Chemnitz).

13. Juni 2023, 19 Uhr

Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum TIETZ, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Eintritt frei

➤ 75 JAHRE „KREUZFAHRER VON HEUTE“

Kommentierte Lesung

Kein anderes Werk von Stefan Heym wurde so oft in andere Sprachen übersetzt und erfuhr solch hohe Auflagen wie sein 1948 zunächst in den Vereinigten Staaten erschienenes Weltkriegs-Epos „The Crusaders“. Der stark von seinen eigenen Erlebnissen als Sergeant der US-Armee geprägte Roman um die Befreiung Europas vom Faschismus und den Verrat an Idealen machte ihn als Schriftsteller international und erstmals auch dem deutschen Lesepublikum bekannt.

Das Buch erschien in der DDR 1950 unter dem Titel „Kreuzfahrer von heute“, in der Bundesrepublik nahezu zeitgleich als „Der bittere Lorbeer“.

21. September 2023, 17.30 Uhr

Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum TIETZ, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Eintritt frei

➤ APROPOS STEFAN HEYM

Fundstücke aus der jüngeren Forschungsliteratur

Podiumsgespräch

Ob Memoiren von Zeitgenossen und Wegbegleitern, die Geschichte der Juden in der DDR oder Porträts berühmter Chemnitzer: Stefan Heym ist in der zeitgenössischen Forschungs- und Erinnerungsliteratur immer wieder ein Thema. In einem moderierten Abend werden bemerkenswerte Neuerscheinungen aus den vergangenen Jahren mit näherem Bezug zu Leben, Werk und Wirkung Stefan Heyms vorgestellt und diskutiert.

19. Oktober 2023, 19 Uhr

Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum TIETZ, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Eintritt frei

➤ STEFAN HEYMS CHEMNITZER VERWANDTE UND DIE JUDENVERFOLGUNG IN DER NS-ZEIT. EINE SPURENSUCHE.

Vortrag

Emigriert, verstorben, vergast – mit diesen knappen Anmerkungen umreißt Stefan Heym in seiner Autobiografie „Nachruf“ das spätere Schicksal seiner Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen im Dritten Reich. Der Historiker Dr. Jürgen Nitsche, der wohl profundeste Kenner der Geschichte der Chemnitzer Juden und Autor zahlreicher Publikationen, zeichnet anlässlich des 85. Jahrestages der Pogrome vom November 1938 die Schicksale von Heyms Chemnitzer Verwandtschaft ausführlicher nach. Dabei stützt er sich auf jahrzehntelange eigene Recherchen und seine Kontakte zu den Nachfahren der einst in Chemnitz ansässigen Familien Flieg und Hartmann in aller Welt.

7. November 2023, 19 Uhr

Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum TIETZ, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Eintritt frei

➤ KARTEN

Die Karten-Vorbestellung erfolgt über die jeweiligen Veranstaltungsorte:

TIETZ

Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz

E-Mail: kulturbetrieb@stadt-chemnitz.de

Telefon: 0371 488-4121

Tourist & Ticket Service

Markt 1, 09111 Chemnitz

tickets@theater-chemnitz.de

Telefon: 0371 4000-430

➤ INTERNATIONALE STEFAN-HEYM-GESELLSCHAFT E. V.

Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V. wurde am 18. April 2009 in Chemnitz gegründet. Sie hat Mitglieder in Deutschland, Großbritannien, Österreich, der Schweiz, Russland und den USA. Ihr Ziel ist es, das Andenken an Stefan Heym und sein literarisches Werk zu bewahren und zu pflegen. Die Gesellschaft organisiert Veranstaltungen für ihre Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit. Ein Programmbeirat unterstützt den Vorstand bei der Organisation von Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen, wissenschaftlichen Kolloquien, Publikationen sowie beim Aufbau und der Pflege internationaler Beziehungen.

Kontakt:

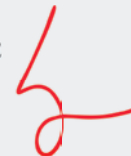
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 488-4117

E-Mail: heyms.gesellschaft@stadt-chemnitz.de

www.stefan-heyms-gesellschaft.de

INTERNATIONALE
Stefan Heym
GESELLSCHAFT



www.stefan-heym-preis.de

Herausgeber: Stadt Chemnitz | Der Oberbürgermeister
Ansprechpartner: Geschäftsbereich Kommunikation und Außenbeziehungen
Rahmenprogramm: Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V.
Layout/Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG
Fotos: © epd-bild / Rolf Zoellner (Titel), Privat (S. 6)